

Gletscher im Treibhaus

Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eismwelt
29. April 2004 bis 16. Januar 2005

Eine Ausstellung von Wolfgang Zängl und Sylvia Hamberger,
Gesellschaft für ökologische Forschung e.V.
In Zusammenarbeit mit dem Alpinen Museum des Deutschen Alpenvereins

Mitarbeit: Daniela Grosse, Françoise Funk-Salamì,
Gerhard Rohrmoser, Oswald Baumeister
Unterstützt durch GREENPEACE und das Referat für
Gesundheit und Umwelt sowie das Kulturreferat der
Landeshauptstadt München.

Der Gletscherschwund

ist das sichtbarste Anzeichen der weltweiten Klimaerwärmung. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts - dem Beginn der Industrialisierung - gehen die Alpengletscher mit bislang ungekannter Geschwindigkeit zurück. Sie verloren von 1850 bis 1975 im Mittel etwa ein Drittel ihrer Fläche und die Hälfte ihres Volumens. Seitdem sind weitere 20 bis 30 Prozent des Eisvolumens abgeschmolzen. Der Extremsommer 2003 hat nach ersten Abschätzungen allein fünf bis zehn Prozent der bisher verbliebenen Eisreserven in den Alpen wegschmelzen lassen. Vor allem die strahlungsintensiven und warmen Sommermonate sind für die schwindende Masse und die negative Massenbilanz der Gletscher entscheidend. Wissenschaftler rechnen mit dem Verlust von drei Viertel der heutigen Alpengletscher bis zum Jahr 2050. Gehören wir zur letzten Generation, die die großartigen Eisriesen noch bewundern kann?



1906 Rhonegletscher, Furka / Hotel Belvédère, Wallis, Schweiz



Rhonegletscher, Furka / Hotel Belvédère, Wallis, Schweiz 2003

Die Ausstellung

dokumentiert den Rückgang der Gletscher in den letzten hundert Jahren und setzt sich mit den Ursachen auseinander. Auf über sechzig Vergleichstafeln werden historische Postkarten und Fotografien aktuellen Aufnahmen gegenübergestellt. Grafiken, Gemälde, Filmausschnitte und Gebrauchsgegenstände ergänzen die Ausstellung und zeigen den „Gletscherblick“ früher und heute. Auch die Nutzung der Gletscher als Skigebiet wird thematisiert.

Auf die kleinen Ausstellungsbesucher warten ein „Gletscher-Memory“ und ein Suchspiel mit „Gletscherzungen“.

Klimaschwankungen

gab es in der Erdgeschichte immer schon. Beängstigend ist aber die Geschwindigkeit, mit der sich weltweit das Klima ändert. Als Hauptursache gilt der industriell erzeugte Treibhauseffekt.

Die global gemittelte Temperatur der Erde ist in den letzten 100 Jahren um etwa 0,6 °C angestiegen. Das IPCC, ein von der UN beauftragtes Gremium von über 1000 Klimaforschern, rechnet mit einer Erwärmung um 1,4 bis 5,8 Grad Celsius im Laufe dieses Jahrhunderts. Bergregionen sind von der Klimaerwärmung schon jetzt extremer betroffen. Der Temperaturanstieg in den Alpen ist ungefähr zweimal so groß wie das globale Mittel.



1916 Mer de Glace, Montevers, Haute-Savoie, Frankreich



Mer de Glace, Montevers, Haute-Savoie, Frankreich 2001

Das Buch „Gletscher im Treibhaus“

mit zahlreichen Bildvergleichen sowie informativen und spannenden Textbeiträgen ist im Tecklenborg Verlag erschienen und im Museumsshop und Buchhandel erhältlich.

Mit den Temperaturen steigt das Gefahrenpotential im Alpenraum. Durch das schnelle Abschmelzen der Gletscher werden große Schuttareale freigelegt. Das lockere Gestein kann bei Starkregen als Murgang und Erdrutsch Täler und Siedlungen gefährden. Gletscherseen können durchbrechen.

Gletscher sind wichtige Trinkwasserspeicher. Experten warnen vor Wasserengpässen. Auch die Permafrostböden im Hochgebirge tauen auf. Berghänge werden instabil. Felsstürze, Geröll- und Schlawinlawinen können die Folge sein. Das Ende der weißen Berge beeinträchtigt die ästhetische Attraktion der Alpen. Das Ende zahlreicher Kletterrouten und Eiswände ist bereits gekommen: Viele Routen sind durch Steinschlag bedroht und im Sommer nicht mehr begehbar.

Das Gletscherarchiv

Mit Unterstützung von GREENPEACE arbeitet die Gesellschaft für ökologische Forschung seit 1999 an der alpenweiten fotografischen Gletscherdokumentation und hat ein Archiv mit über 5000 historischen Gletscheraufnahmen und Postkarten aufgebaut.



1904 Gepatsch-Ferner, Kaunertal, Tirol, Österreich

Die Gletscherfotografie führen wir in den Monaten Juli, August und September durch. Jeweils vom gleichen Standort der historischen Aufnahme werden die aktuellen Vergleiche fotografiert. So zeigen diese Bildvergleiche auf eindringliche Weise den bestürzenden Schwund des Gletschereises.

Wir dokumentieren eine Entwicklung, deren Gegenstand zunehmend verloren geht.

Um die Sammlung und Dokumentation der historischen Gletscheraufnahmen, die Recherchen und Fotografien der aktuellen Bildvergleiche konzeptionell zu konzentrieren, hat die Gesellschaft für ökologische Forschung e.V. einen eigenen Arbeitsbereich gegründet
Das Gletscherarchiv (www.gletscherarchiv.de)



um 1905 Suldenferner, Schaubachhütte, Ortler, Südtirol, Italien

Kontakt:

Gesellschaft für ökologische Forschung e.V.
Frohschammerstr. 14, D-80807 München
Tel.: 0049 (0)89 – 359 85 86, Fax: 0049 (0)89 – 359 66 22
E-Mail: info@oekologische-forschung.de

Zum Stand der Dinge:

1998 wurde unsere Fotoausstellung *Schöne neue Alpen* - nach *Grün kaputt*, *Alpträum Auto*, *Sein oder Nichtsein* und *Kein schöner Wald* die fünfte Ausstellung der *Gesellschaft für ökologische Forschung* - eröffnet. Im Internationalen Jahr der Berge 2002 aktualisiert, wanderte sie viersprachig für die Alpenschutzkommission CIPRA alpenweit. Seit 1999 arbeiten wir am Gletscherprojekt, das aufgrund des umfangreichen Themas langfristig angelegt ist. Im Jahr 2002 haben wir erste Ergebnisse unserer Gletschervergleiche vorgestellt. Eine kleine Ausstellungsversion wandert seit Dezember 2002. Jetzt folgt die große Ausstellung:

Gletscher im Treibhaus

Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt

im Alpinen Museum des DAV in München



Gepatsch-Ferner, Kaunertal, Tirol, Österreich 2002

Das Buch „Gletscher im Treibhaus“

mit zahlreichen Bildvergleichen sowie informativen und spannenden Textbeiträgen ist im Tecklenborg Verlag erschienen. 272 Seiten, 460 Farbabbildungen, 14 Fachaufsätze
ISBN 3-934427-41-3

Eine Veranstaltungsreihe

„Bergforum 2004 – Alpen im Treibhaus“ setzt sich parallel zur Ausstellung mit den Themenkreisen Klimawandel, Klimapolitik und Alpentourismus auseinander. (www.alpines-museum.de)



Suldenferner, Schaubachhütte, Ortler, Südtirol, Italien 2002

Fördermöglichkeiten:

Gesellschaft für ökologische Forschung e. V.
Stichwort: „Das Gletscherarchiv“
Kto. Nr. 8816100, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 700 205 00
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt